

Jetzt wird gefeiert!

Autorin // Susanne Gerber ist Diplom-Sozialpädagogin und Theologin.

Warum feiern wir Feste mit Kindern?

Jährlich wiederkehrende Feste helfen Kindern (und Erwachsenen), sich an wichtige Bestandteile unseres Glaubens zu erinnern. Vieles vergisst man sehr leicht, und es ist einfach eine gute Möglichkeit, zu festgelegten Zeiten an bestimmte Grundlagen erinnert zu werden. Kindern gibt der regelmäßige Jahresablauf Sicherheit und ein Gefühl für Zeit. Das gemeinsame Feiern schafft ein Gemeinschaftsgefühl, vor allem, wenn eine Feier auch gemeinsam vorbereitet wird und jeder mithelfen darf. Ein Fest macht ein Thema mit allen Sinnen erlebbar, und die Inhalte festigen sich. Durch das Einbringen eigener Ideen, Fähigkeiten und Wünsche wird die Identifikation der Kinder mit dem Thema ermöglicht. Und zuletzt ist das Feiern eines Erntedankfestes auch Traditionspflege.

Die Gestaltung des Festes

Diese Einheit bietet eine Sammlung an Ideen, wie das (Ernte-) Dankfest in der Kindergottesdienstgruppe, Schulklasse oder Familie gefeiert werden kann. Dabei sind die einzelnen Vorschläge mehr als Gedankenanstöße zu verstehen, da die Kinder ja selbst gefordert werden sollen, Ideen zu entwickeln.

Aus den einzelnen Ideen kann ein ganz eigenes Erntedankfest „zusammengestellt“ werden. Je nach Gruppengröße, Zeit und gewünschtem Aufwand können einzelne Elemente ausgewählt und erarbeitet werden. Bei jeder Idee kann entschieden werden, wie viel die Kinder selbst planen, organisieren und durchführen und welche Aufgaben Mitarbeitende, Lehrer oder Eltern übernehmen können und müssen. Vielleicht gibt es auch Vorschläge, die für eine Gruppe nicht passen und daher einfach weggelassen werden können. Gedacht ist, dass Gruppen gebildet werden, die sich um bestimmte Bereiche kümmern, so dass jedes Kind am Ende am Erntedankfest beteiligt ist, in welcher Art auch immer. Ein solches Fest entspricht vielleicht nicht immer perfekt den Vorstellungen der Erwachsenen, dafür gibt es aber ein intensives Erleben für die Kinder.

Verschiedene Gruppen für die Planung des Festes

Dekoration //

Diese Gruppe schmückt den Raum für das Fest.

Je nach gewünschtem Aufwand können einfach Tische gestellt und mit Servietten geschmückt werden. Es können auch Girlanden gebastelt oder es kann ein Tisch für die „Gaben“ vorbereitet werden. Strohballen von einem Bauernhof (Achtung bei Heuschnupfen-Allergikern!) oder Bilder zum Thema Erntedank können gemalt und aufgehängt werden.

Musik //

Diese Gruppe kümmert sich um die musikalische Gestaltung des Festes.

Wenn einige Kinder besonders viel Freude an Musik haben und vielleicht sogar ein eigenes Instrument spielen, können sie gemeinsam die Musik für das Fest vorbereiten. Dabei können Instrumente oder Kinderlieder-CDs mitgebracht werden, oder die Kinder suchen Lieder zum gemeinsamen Singen aus. Vielleicht gibt es auch Kinder, die ein eigenes Musikstück vortragen möchten.

Essen //

Diese Gruppe ist fürs Essen zuständig.

Zu einem Fest gehört in der Regel auch ein gemeinsames Essen. Die Kinder überlegen sich im Vorfeld, was sie als Essen vorbereiten möchten. Für ein Fest bieten sich an: Gemüsesticks mit Dip, Obstspieße, Fladenbrot oder kleine Brötchen, Würstchen, ...

Geschichte //

Eine Gruppe mit älteren Kindern könnte sich eine Geschichte zum Thema „Danke sagen“ ausdenken oder auswählen. Diese kann vorgespielt oder im Wechsel vorgelesen werden. Oder ein Mitarbeiter liest vor, und die Kinder malen dazu Bilder, halten passende Gegenstände hoch oder legen Folien mit kopierten Bildern auf einen Overheadprojektor.

Aktion //

In manchen Kirchen oder Gemeinden ist es üblich, nach einem Erntedankgottesdienst die mitgebrachten Gaben an die „Tafel“ oder eine vergleichbare Organisation zu spenden. Ganz praktisch und erlebbar wird diese Tradition, wenn die Kinder selbst einige Lebensmittel von zu Hause mitbringen und diese an Mitarbeitende der „Tafel“ übergeben.

Die Kinder dieser Gruppe müssten vorher darüber informiert werden, dass jedes Kind mindestens ein Lebensmittel mitbringen soll, das weitergeben werden kann. Im Vorfeld sollte dabei mit der Organisation abgesprochen werden, welche Lebensmittel sie annehmen (z. B. lange Haltbarkeit).

Vielleicht kann die Gruppe sogar einen Mitarbeiter der Tafel einladen, der die Arbeit kurz vorstellt und die Spenden persönlich entgegennimmt. Außerdem kann dieser auch Fragen der Kinder beantworten und im Gespräch das Bewusstsein dafür wecken, dass es nicht selbstverständlich ist, genügend Kleidung und Nahrungsmittel zu haben.

Vielleicht fällt es den Kindern schwer, über dieses ungewohnte Thema ins Gespräch zu kommen. Für diesen Fall kann man entweder einzelne Kinder auf ein Interview vorbereiten (indem man sich vorher schon mal über die „Tafel“ und ihre Klienten unterhält und Fragen sammelt, die an den Mitarbeiter gestellt werden können), oder man schreibt Fragen auf Zettel, die die Kinder dann vorlesen können.

Spiele //

Diese Gruppe denkt sich ein oder mehrere Spiele für die Feier aus und bereitet sie vor.

Idee 1

Spiel // Gemüse und Obst raten

Den Kindern werden die Augen verbunden. Einigen Kindern werden gleichzeitig 2-3 Gemüse- und/oder Obststücke in den Mund gelegt. Sie müssen schmecken und erraten, welche Lebensmittel sie im Mund haben.

Idee 2

Spiel // Versorgungskette

Die Kinder stellen einen großen Korb mit vielen Lebensmitteln zusammen. Dabei sollten immer ein

Grundnahrungsmittel und ein dazugehöriges weiterverarbeitetes Produkt im Korb vorhanden sein. Die Kinder sollen die zusammengehörenden Produkte einander zuordnen.

Mögliche Produkte sind zum Beispiel:

Mehl + Brot

Tomate + Ketchup

Milch + Käse

Trauben + Wein

Apfel + Apfelsaft

Zucker + Gummibärchen

Kartoffel + Chips

Mandeln + Marzipan

Backkakao oder Kakaobohnen + Schokolade

Nüsse od. Getreide + Müsli

Erdbeeren + Erdbeermarmelade

Mais + Cornflakes

Ei + Kuchen

Spiel // Lebensmittel-Gesichter

Den Kindern stehen ausreichend Bilder von Lebensmitteln aus Werbeprospekten oder dem Internet zur Verfügung. Aus den Bildern legen die Kinder ihr eigenes Obst- und Gemüsegesicht. Jedes Gesicht wird fotografiert und ausgedruckt. Am Ende darf jedes Kind sein Fotogesicht mitnehmen.

Aktion //

Aktion // Dank-ABC

Es wäre schön, wenn die Kinder im Rahmen des Festes die Gelegenheit erhalten, über das Thema Dank nachzudenken. Dazu kann man ihnen zum Beispiel ein Blatt mit allen Buchstaben des Alphabets austeilen. Dabei stehen die Buchstaben untereinander, so dass daneben jeweils Platz für mindestens ein handgeschriebenes Wort ist.

Zuerst darf jedes Kind für sich selbst überlegen, für welche Dinge es dankbar ist und zu möglichst vielen Buchstaben ein Wort aufschreiben. Hat am Schluss jedes Kind ein vollständiges Dank-ABC?

Gebet //

Die Kinder erhalten die Gelegenheit, ihren Dank direkt an Gott zu richten. Alle Kinder halten sich an den Händen fest, eventuell liegen die Dank-ABCs vor ihnen auf dem Boden. Jedes Kind liest seine Ideen zu einem Buchstaben laut vor. Dann beginnt ein Kind mit einem kurzen, einfachen Dankgebet und drückt danach die Hand seines Nachbarn. Nun ist dieses Kind an der Reihe. Wer nicht beten möchte, drückt direkt weiter.